

*Du bist ein Gott, der mich anschaut,  
du bist die Liebe, die Wärme gibt.  
Du bist ein Gott, der mich achtet,  
du bist die Mutter die liebt ....*

Am Sonntag Misericordias Domini erfreuen wir uns an der Gnade, der Barmherzigkeit, der Freundlichkeit, die uns Gott zuteil werden lässt. Gegen alles Elend zeigt Gott Herz und schenkt uns neues Leben.

Dieses Bild des zugewandten, liebenden Gottes findet sich insbesondere in dem Bild des Hirten. Und so wundert es nicht, wenn der Sonntag auch Hirtensonntag genannt wird.

Ein Hirte, eine Hirtin sorgt sich um die Tiere, leitet sie behutsam und doch gibt er/sie ihnen Freiheiten statt sie einzupferchen – Hirte, Hirtin und Tiere stehen in einem festen und tiefen Vertrauensverhältnis.

Dies alles finden wir im Psalm 23: *Der Herr ist mein Hirte*. Es sind alte Worte, die aus einer Zeit erzählen, die uns mehr und mehr fremd geworden ist.

Der Psalm wird König David zugeschrieben. David, der als Junge selbst Hirte war, soll in schweren Situationen seines Lebens so zu Gott gebetet haben. Für David war Gott – gerade in größter Not – ein guter Hirte.

Und so lasst uns diesen Psalm, der wohl der vertrauteste unter allen Psalmen ist, hören und ins Gebet nehmen.

### ***1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.***

Gott, du sorgst Dich um uns und für uns.

Das zu wissen, tut uns gut und schenkt Freiheit, denn wir wissen, in allem, was wir tun, bist du da.

Nicht Mangel wird unser Alltag sein, sondern genug zum Leben.

Für das Genug zwischen Mangel und Übermaß danken wir Dir.

### ***2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.***

Gott, Deine Fürsorge ist nicht das Minimalprogramm, das Mindeste, was Mensch zum Leben braucht, Sondern Du weißt, dass wir Menschen nicht nur vom Brot allein leben.

Wir brauchen auch ein gutes Umfeld, in dem wir uns geborgen fühlen.

Gibt, dass wir es genießen können.

### ***3 Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.***

Gott, du schenkst immer wieder neu Kraft, unsere Seelen leben auf.

Dein Name „Ich bin Da – für Euch“ lässt uns gute Wege gehen. Dein Name legt sich wie ein Hirtenmantel um uns und ist uns Schutzraum.

Schenke uns den Blick, die Achtsamkeit für deine Wohltaten.

### ***4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.***

Gott, es gibt auch dunkel Tage im Leben. Wer, wenn nicht du, weiß das?

Doch du lässt uns in schwierigen Zeiten nicht allein.

Wir können auf dich trauen, wenn nichts mehr uns hält.

Was für ein Trost!

Lass die Hoffnung auf andere Zeiten immer in uns leuchten.

### ***5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.***

Gott, du deckst uns den Tisch –

mit allen Sinnen können wir Dich erfahren

und mit Dir das Leben feiern, auch wenn alles dagegenspricht.  
Die Wunden, die uns das Leben zufügt,  
können heilen.  
Dein Segen liegt auf uns.  
Wir müssen alles nur annehmen.

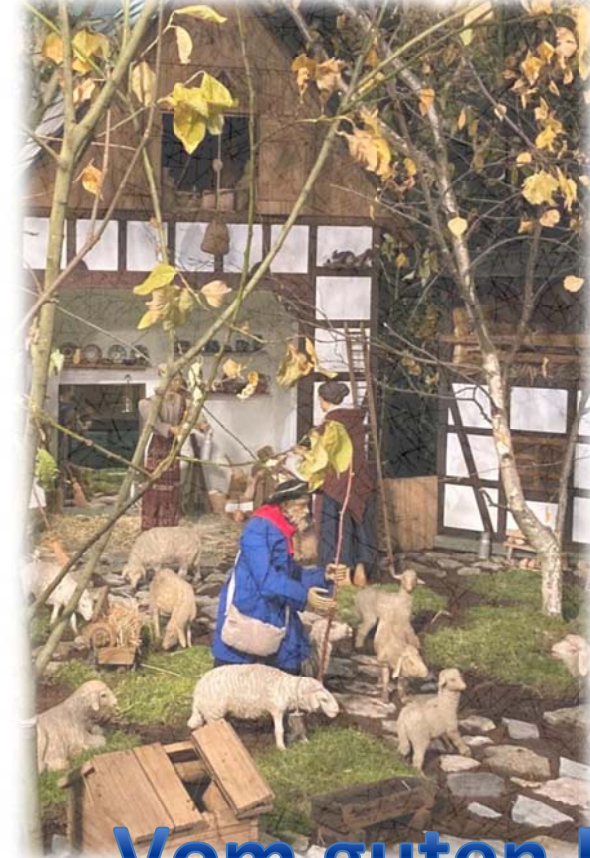
***6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.***

Gott, Deine Güte und Barmherzigkeit begleiten uns,  
Dein liebender Blick liegt auf aus, egal, was auch passiert.  
Das lässt uns strahlen,  
und so geben wir Deine Freundlichkeit und Dein Erbarmen  
an andere und in die Welt weiter.  
Du wirst unter uns sichtbar und erfahrbar.  
Das von Dir Empfangene weiterzugeben,  
das macht unser Leben aus.  
Und so bleiben wir bei Dir und mir dir  
-auch wenn Zeit uns Raum sich vollendet haben.  
Amen

David kann in größter Not, ein Dennoch sagen und bei Gott und  
in Gott bleiben. Bauen wir auch darauf, dass wir die Spur des  
Segens finden, wenn wir Gott vertrauen. Lassen wir die  
Osterbotschaft, dass das Leben neu erwacht, unter uns  
lebendig werden – denn Gott, zeigt Herz für unser Elend und  
erbarmt sich.

*Du bist ein Gott, der mich anschaut,  
du bist die Liebe, die Wärme gibt.  
Du bist ein Gott, der mich achtet,  
du bist die Mutter die liebt ....*

# Misericordias Domini



## Vom guten Hirten

Gott zeigt Herz

Simone Pfitzner  
Referentin für Seelsorge im Alter  
Kirchenkreis Soest – Arnsberg  
0170-522 08 28  
Simone.pfitzner@evkirche-so-ar.de